

# Wochenblatt

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Merseburg.

Die „Wochenblätzer“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage). Verantwortlicher Redakteur für den Teil Lokales und Provinziales Carl Bendemuth, für die Inserate Rudolf Kohnert, Halle, für den übrigen Inhalt Otto Pollemer, Leipzig. — Verl. der Volksstimme G. m. b. H., Halle, Große Ulrichstraße 27. — Druck Freie Presse G. m. b. H., Leipzig, Königspl. 5.

Bezugspreis: Monatlich 1 Mark, beim Abholen von der Expedition 90 Pfennig. Bei den Postämtern vierteljährlich 2.70 Mark, ohne Beleggeld. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigerpreis 4 Pf. Die 7. u. 8. Kolonelle 20 Pfennig. Inserate u. auswärtig 25 Pfennig. Im Kellertelje Seite 75 Pfennig. Beleg u. Expedition in Halle, Große Ulrichstraße 27, Fernspr. 5407. — 2. Jahrgang.

Nr. 173.

Halle, Dienstag den 30. Juli 1918.

2. Jahrgang.

## Zur Vollendung des vierten Kriegsjahres.

Die Sonne knirscht in dem ersten heißen Korn. Der Wind weht wieder über die ersten Stoppeln. Und wieder ird das Erinnern des Menschen aus den geistigen und materiellen Wrüfissen der Kriegsgesamtheit zurück zu den letzten künftigen Neunhundertvierzehn. Kein Gedächtnis ist so schlicht, um nicht seinem Träger die letzten Ereignisse vor dem ungeheuren Weltkündung in völkischer Deutlichkeit vor Augen zu stellen: die Tage der unerträglichen Spannung, den Tag der Erklärung des Kriegszustandes, das Aufkommen der letzten Hoffnungsschimmer: der Kriegszustand ist noch nicht der Krieg! Und schließlich das Zerbrechen dieses Kräftefeldes von der Wucht der Macht: die Mobilmachung beginnt! Der mächtige Krieg nahm dem Mäher die Sense aus der Hand: Von nun an sollst du Menschen mähen! Vielleicht selbst gemacht werden. Der Krieg leerte die Werkstätten und Schreibstuben. Er riß Mann und Frau auseinander, führte die Väter von ihren Kindern, nahm den weißhäftigen und gebildeten Alten den Trost und die Stützen ihrer letzten Tage. Der Landwehrmann, der in den letzten Mobilmachungstagen sich stellen mußte, wehrte lächelnd ab, als ihm seine Frau Wollschaden und Unterzeug zum Mitnehmen einpacken wollte: Bis zum Winter hind wir länger wieder zu Hause! Ganz so nicht, das das lange dauern kann! Nun vollenden wir das vierte Kriegsjahr und jener Landwehrmann und die vielen anderen, die seine Meinung über die Kriegsdauer teilten, wissen nicht zu sagen, wenn es der Menschheit gelingen wird, den grausigen Zeitgenossen Krieg aufs Äußerste der Weltgeschichte zu legen. Das Menschentum hat sich keine Aussicht, an der es sich aufzulösen könnte. Nicht seit vier Jahren...

Und doch: Der Hoffnung auf eine baldige Beendigung des Krieges, konnte sich nur hingeben, vor über die weitere Konfession, die zum Ausbruch des Krieges geführt, sich knirscht. Deren Ziel ist groß. Und wie könnte es anders sein? Gaben wir doch noch so fernem aus dem Munde eines deutschen Staatssekretärs des auswärtigen, des Herrn von Kühlmann, in der bekannten Reichstagsrede Worte gehört, die darauf schließen lassen, daß er die Kriegswirke auf der Seite Auslands sieht. Es braucht hier nicht unterstrichen zu werden, ob die Annahme, Herr von Kühlmann habe diesen Teil seiner Ausführungen aus zeitlichen Gründen gemacht, nahe oder fern liegt, jedenfalls besteht die Tatsache, daß selbst heute, am Ende des vierten Kriegsjahres, der Charakter dieses Kriegs noch vielfach verkannt wird, dieser Charakter, der die lange Dauer des Krieges, die Zähigkeit und Entschlossenheit, mit denen er geführt wird, sowie die Schwierigkeiten, die sich dem Frieden entgegenstellen, deutlich erklärt.

Der große Krieg von 1914 ist einer der Kriege Englands mit einem seiner ungewöhnlich ernsthaften europäischen Mitbewerber um die Priorität auf dem Weltmarkt. Welche die Priorität auf dem Weltmarkt, auch wenn sie die Weltwirtschaft, aber das läuft unter dem kapitalistischen Wirtschaftssystem auf eines hinaus. Unter allen Umständen ist das äußerliche Charakteristikum dieses Krieges das, das auch alle anderen Kriege, die England geführt hat, kennzeichnet: die lange Dauer, die Zähigkeit, die Unverwundbarkeit.

Englands Kriege gefallen im großen und ganzen in zwei Kategorien: in die Kolonialkriege, die bis zur Unternehmung außereuropäischer Völker geführt werden, und in die europäischen Kriege, die das Ziel haben, den asiatischen Mitbewerber um die Weltwirtschaft oder die Priorität auf dem Weltmarkt auszugestalten. In seinen europäischen Kriegen hat England diesen Zweck bisher immer erreicht. Die Reiche, die als Mitbewerber in Betracht kamen, durch Kriege geschwächt und die Kolonialwirtschaft ergriffen worden, wurden diese Reiche zu unangenehm Ausbeutung gebracht auf Kosten der französischen, spanischen und holländischen Mitbewerber.

Die Geschichte der europäischen Kriege Englands zeigt denn auch eine wunderbar folgerichtige Entwicklungslinie. Alle Reiche, mit denen England in den Krieg eintritt, haben jedesmal den Stand der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung erreicht, um als Mitbewerber um die Weltwirtschaft aufzutreten. In der zeitlichen Reihenfolge, in der sie diese Entwicklungsstufe erlangen haben, geraten sie in Konflikte mit England. Es ist kein Zufall, daß die drei europäischen

Reiche, die ihre günstige Lage an der See ganz besonders zu überseeischen Unternehmungen vorausbestimmte, lange und fürchterliche Kriege mit England zu führen hatten: Spanien, Frankreich, die Niederlande.

Es ist nur natürlich, daß Deutschland in diesem blutigen Reigen am Ende der Reihe gestanden hat. Deutschlands Politik wurde bis fast zum Ende des vorigen Jahrhunderts bestimmt durch seine Rolle als Kernstück Europas. Seine geographische Lage in der Mitte unseres Erdteils stellte ganz besondere Aufgaben und brachte ganz bestimmte Orientierungen mit sich. Die großen Handelsunternehmungen, die wirtschaftlichen Weltgeschäfte haben, liegen in den Händen der Nation, die in ihrem Erdraum noch dem Osten. Später wird Deutschland durch den Dreißigjährigen Krieg lange in der Entwicklung zurückgeworfen und gehemmt.

Doch: Als es gerüstet dastand, als sich seine kommerzielle und industrielle Leistungsfähigkeit entwickelte, als es mit seiner Handelsmacht England zu erreichen beginnt, da beginnt auch die Einkreisung durch England. Einundzwanzig ist nicht gekündigt die vorliegenden Fäden und knüpft das Netz der neuen Entente.

Es ist der größte Fehler Bismarcks in der auswärtigen Politik, die kommende Auseinandersetzung Englands mit Deutschland nicht vorausgesehen oder diese Voraussicht nicht mit genügend hohem Posten in seine außenpolitische Rechnung eingestellt zu haben. Die Behauptung Frankreichs durch Deutschland hat der Kontinentalpolitik Englands gegen Deutschland in einer Weise vorgebereitet, wie sie die englischen Staatsmänner zu dem Zweck elementar, das die Entente zusammengeknüpft hat.

England führt nun seinen „Verteidigungskrieg“, den Krieg zur Verteidigung seiner Weltmachtstellung. Von diesem Verteidigungskrieg führt allerdings Deutschland, den Krieg seiner tatsächlichen Verteidigung gegen England, das die halbe Welt zum Kampfplatz hat, um Deutschland in der Auswirkung seiner Entwicklungsmöglichkeiten zu hindern, wie es seine anderen europäischen Mitbewerber ebenfalls gehindert hat.

Das von Haus aus kleine Ansehnlich ist auf einer Höhe der Macht angelangt, auf der es entweder heißt, die Höhe ist erreicht, oder es soll noch höher gehen, ohne das die Mittel, mit denen der Weiterstieg bewerkstelligt wird, eine Rolle spielen. In dieser Situation ist ein Reich nicht mehr Herr bei der Entscheidung über Krieg und Frieden. Es lohnt sich noch immer, wenn England einen Mitbewerber niederwirft. Und selbst aus einem für das Ansehnlich minder glücklichen Kriege gegen einen Weltüberherr ging dieser in der Regel so geschwächt hervor, daß England seinen Zweck, die Ausschaltung, erreichte.

Hier liegen die ungewohnten Schwierigkeiten, zu einem Frieden zu kommen. Seine der Kriegsteilnehmer mag es sich mit brüchigen Mitteln gegen den Frieden zu wehren, um England. Die Verweigerung der Risse für die Kongreßdelegationen und der Zoll Exorbitanz sind unüberlegbare Zeugnisse dafür, daß England noch keinen Frieden brauchen kann. Und warum es keinen Frieden will, dafür finden wir die Erklärung in seiner Weltmachtstellung. Wehrlicher der halben Welt zu sein und aus einem Kriege von der Bedeutung des jetzigen als halb Unterlegener hervorgehen, — diese beiden Rollen lassen sich nicht in einer Gestalt vereinigen.

Wir als Sozialdemokraten haben wiederholt gesehen, daß England auch in die von uns angebotenen Friedenskonferenzen förend eingegriffen hat. Das muß am Ende des 4. Kriegsjahres vor aller Welt und ansatzlich der Nationen dieses Krieges betont werden. Dazu, daß die englischen Arbeiter sich ernstlich gegen diese Antifriedenspolitik gewehrt hätten, haben wir nichts vernommen. Die Arbeiter Deutschlands und vielleicht auch die Frankreichs hätten sich das nicht gefallen lassen! Das steht fest.

Trotzdem wird die Sozialdemokratie ihre Friedensbestrebungen fortsetzen. Sie wird ihren Eifer in dieser Hinsicht heftiger, je länger der Krieg dauert. Wenn er in einigen Parteistüttern in letzter Zeit wieder Zweifel gehäuft werden, ob man noch die Kriegskredite bewilligen könne und wenn verlangt wird, zur Verantwortung dieser Proze einen Parteitag zusammenzurufen, so kann die Antwort nur lauten: auch ohne einen Parteitag wird diese Frage durch die vorliegenden Tatsachen beantwortet. Diese Tatsachen lassen keine andere Stellung der Sozialdemokratie gegenüber den Kriegskrediten zu als die bisherige!

relativen Gegenangriff schritt. Auch wurde die Last der Angelegenheit, daß der Gegner über Umfang, Tag und Stunde unserer Angriffe genau unterrichtet war. Das für das Gelingen einer Offensive so wichtige Unterlegungsargument hat damit verfallen.

In kurzer Zeit konnte auch bereits einmündig festgestellt werden, daß eine Reihe von Überläufern der italienischen Heeresleitung Material lieferten, durch dessen Vergleich und gegenseitige Ergänzung es möglich war, ein ziemlich genaues Bild unserer Angriffsbereitschaft zu erhalten. In Offensivplänen geratene englische, französische und italienische Offiziere und Mannschaften zahlreicher Regimenter legen Überlegungspläne aus, daß ihren Truppenkörpern am Abend des 14. Juni verlastbart wurde, daß die österreichisch-ungarische Offensive am kommenden Morgen um 2 Uhr einleiten werde. Den genauen Zeitpunkt lösten jogaillische Überläufer verraten haben.

Der Feind hat Vorkämpfer gegen die erwartete Gegenoffensive, die ihm allerdings nachdrücklich als notwendig empfunden. Im einzigen Beispiele herausgerufen: Ein Bergarbeiter-Bataillon ergriff am 14. Juni die Lagespannung jedes Mannes um 72 auf 240 Patronen. Die Brigade Bincolo stand um 2 Uhr nachts gefachfertig. In einem erbeuteten Befehle, der am 14. abends herausgegeben wurde, heißt es: Laut eingehenden Nachrichten scheint es, daß der Feind in den ersten Stunden des 15. den Vorbereitungsfahr zum Angriff eröffnen will. Um Mitternacht wird warmer Regen und für alle Fälle Stellungskonferenzen ausgehen. Alarm am 15. um ein Uhr vormittag. Die Truppe ist noch zu erhalten mit den Waffen in der Hand und bereit, den Kampf aufzunehmen.

Es ist begründlich, daß die italienische Heeresleitung die Namen der Überläufer kennen lieh verbannt, die Niederlage nicht in einer Zusammenbruch der italienischen Wehrmacht ausreichte, mit dem Scheitern der Wehrmachtigkeit bedt. Dennoch gelang es der systematischen Durchsicht der zahlreich erbeuteten italienischen Dienstpläne und deren sich anschließenden gründlichen Erhebungen, ein umfangreiches Material von wertvoller Beweiskraft zu erlangen. Eine Reihe von Überläufern ist bereits bekannt und der Inhalt ihrer verräterischen Auslagen durch italienische Amtsstelle festgestellt. Seit einiger Zeit versucht die italienische Heeresleitung, hochobersteigerliche Verleumdungen in unsere Sinne zu tragen. In den italienischen Offensivplanungen werden die Überläufer als „Verräter“ bezeichnet, die die Niederlage durch ihre Verräterei an den 14. Juni herbeiführten.

Wenn auch die Aufrechterhaltung des Friedens und die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands ein Ziel der Politik ist, so ist es doch nicht das einzige Ziel. Die Heeresleitung Englands hat sich nicht nur um die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands zu bemühen, sondern auch um die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands zu verhindern. Die Heeresleitung Englands hat sich nicht nur um die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands zu bemühen, sondern auch um die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands zu verhindern. Die Heeresleitung Englands hat sich nicht nur um die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands zu bemühen, sondern auch um die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands zu verhindern.

Wenn auch die Aufrechterhaltung des Friedens und die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands ein Ziel der Politik ist, so ist es doch nicht das einzige Ziel. Die Heeresleitung Englands hat sich nicht nur um die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands zu bemühen, sondern auch um die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands zu verhindern. Die Heeresleitung Englands hat sich nicht nur um die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands zu bemühen, sondern auch um die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands zu verhindern. Die Heeresleitung Englands hat sich nicht nur um die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands zu bemühen, sondern auch um die Unternehmung der Weltmachtstellung Englands zu verhindern.

Die größten Teil am Verfall der italienischen Heeresleitung nicht ohne Grund dem Zeitalter der italienischen Heeresleitung, der in der Nähe von Rom abgefallen. Aus umfangreichen italienischen Dienstplänen, in welchen seine Auslagen gezeichnet und verbreitet sind, geht hervor, daß er unsere Vorbereitungen an der Pflanzgänzlich verraten und auch sonst dem Gegner eine Reihe höchst wertvoller Nachrichten ausgeteilt hat. Die italienische amtliche Charakteristik lautet: Der Zeitalter ist ein höchst intelligent, von sehr guten antiliterarischen Fähigkeiten besetzter, Jungsoldat. Seine Auslagen tragen den Charakter vollkommener Jungsoldat. Er ist unfähig vor dem Überlauf viele Nachrichten gezeichnet, um sie uns mitzuteilen. Er zeigt vollkommenen Vertrauen ein. Sinn, der genügend kühn ist, um sich selbst zu verurteilen, um andere in ihrer Verleumdung zu hindern, vernünftigen, freigelegten ihres belügeln dem Vaterland, ihrem Kaiser und König geliebten Eides verlegen sie auch jener, die mit ihnen als Kameraden in der Front standen und an deren verdammten Blut und anderen Weiden in italienischer Offensivpläne diese Eiden eine unauflösbare Schuld tragen. Den höchsten Vorber, den ihnen die italienische Heeresleitung in ihrer Verleumdung hat, ist die Unmoral ihres Vorgesetzten verloren hat, auch den einzigen Mafel nicht liegen können, der sich an den Namen eines treulosen Verräters noch immer in der Weltgeschichte gedrückt hat.

Nebenbei sei nur erwähnt, daß ein durch eigenhändige Auslagen über österreichisch-ungarische Verbände in der Front und im Hinterland, die er den italienischen Kommandos machte, sich in ein gutes Bild zu stellen vermag. Charakteristisch hierfür ist seine Angabe, daß sich im Falle einer Offensive österreichisch-ungarischer Truppen zum größten Teil ergeben würden, wenn nicht deutliche oder bulgarische Besatzungen ihnen auf den Fersen folgen sollten. Das weitere Material, das er selbst in die Hände der italienischen Heeresleitung gegeben hat, ist von dem Wert, den er dem Vaterland, seinem Kaiser und König geliebten Eides verlegen sie auch jener, die mit ihnen als Kameraden in der Front standen und an deren verdammten Blut und anderen Weiden in italienischer Offensivpläne diese Eiden eine unauflösbare Schuld tragen. Den höchsten Vorber, den ihnen die italienische Heeresleitung in ihrer Verleumdung hat, ist die Unmoral ihres Vorgesetzten verloren hat, auch den einzigen Mafel nicht liegen können, der sich an den Namen eines treulosen Verräters noch immer in der Weltgeschichte gedrückt hat.

## Die Verräterei an der österreichischen Front in Italien.

Wien, 28. Juli.  
Aus dem Kriegspostamtler wird gemeldet: Am Morgen des 15. Juni legte unser Kavallerie in dreier, von den Italienern besetzt bis zur Verleumdung Front mit einer Stochheit ein, wie sie nur die glückliche Vereinnahmung einer bis in die kleinste Einzelheit ausgebreiteten

Verleumdung mit unmittelbarer Buntmittel in der Ausführung und im einseitigen Zusammenarbeiten aller Waffen zu schaffen vermag. Die Verleumdung der Front wurde aber die Verleumdung gemacht, daß der Feind gerade in einem Moment, die für den Fall des weiteren Vordringens in Aussicht genommen waren, zu planmäßigen, wohl vorbere-





Der Zustand in Tibet siegreich

22. Karlsruhe, 20. Juli. Die Rimes erlassen am Montag...

Ein Schweizer Landesstreif

11. Basel, 20. Juli. Der Schweizer Landesstreif...

Bandenwesen in Polen.

11. Breslau, 20. Juli. Aus Polen wird berichtet: In 1912...

Deutschland und Russland.

Der Moskauer Korrespondent der Frankfurter Zeitung...

Deutscher Heeresbericht vom 29. Juli.

29. Juli 1918. (Mittell.) Westlicher Kriegsgesampt. Sechste Gruppe Österreichischer Alpenkorps...

Deutscher Heeresbericht.

29. Juli. Mittell. Westfront. In der italienischen Front...

Eine schwere Entladung.

Das Militärabrechnungsamt veröffentlicht die Grundzüge...

Die neunte Kriegsanleihe

wird voraussichtlich in den ersten Tagen der zweiten Hälfte...

Rühmann als Reichsstandsdiener.

Reichlich Zeitung und Berliner Morgenpost besprechen...

Die Filderbergung nach dem Siege.

Die Generale der Verbände für Einzug und Besetzung...

Die Filderbergung nach dem Siege.

Die Generale der Verbände für Einzug und Besetzung...

Polenaktion und Kriegskredite.

Die Polen hatten bei der Unterzeichnung der Kriegskredite...

Sturm auf dieses Verbot...

Als am Ende des Jahres die Regierung Deutscher...

Der Sturm auf die Arbeitkammern.

Die Arbeitkammern in Düsseldorf wenden sich mit einer...

Wohnungsfrage in Westfalen.

Die erste Wohnungsfragegesellschaft auf Grund des preußischen...

Aus der Partei.

Die französische Arbeiterjugend.

Die Humanität bringt einen leider recht dürftigen Bericht...

Aus aller Welt.

144 000 Mark Geldlohn. Die Straßener Arbeiter...

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Wagen- oder Kettentisch. Mittwoch, nachmittags von 2 Uhr...

**Wohnung.**

Auf die in **St. 26** des Regierungs-Anzeigers vom 20. Juni 1918 durch den Herrn Regierungs-Bauingenieur am 22. Juni 1918 erlassene **Boliget-Berordnung** betreffend **Wander- und Besuchszeiten** für **Wohnstätten** wird hierdurch aufmerksam gemacht. Die **Boliget-Berordnung** kann mit Rücksicht auf den Papiermangel in der Zeitung nicht wiedergegeben werden. Sie kann aber während der Dienststunden in den Diensträumen der Bau-Boliget, Dreßhauptstraße Nr. 4, I. Treppe, eingesehen werden.  
Hall e, den 26. Juni 1918.

**Die Boligetverordn.**

**Hallischer Hausfrauenbund**  
**Strumpfnäh-Lehrgang.**  
Anmeldung Gr. Steinstraße 161 von 9-12 und 4-6 Uhr und Rathhausstraße 171 10-12 Uhr wochentäglich. (1898)  
Mitglieder Ermäßigung.

**Wittkind**  
altberühmtes Solbad in amnütiger, geschützter Lage im Nord. von Halle S. Sol. Kohlensäure- u. mit echter Schmiedeberger Eisenmooreerde zubereitete Moorbäder. Solquelle mit kritischer Radioaktivität. Lichtbäder. Kurpark in Verbindung mit dem romantisch gelegenen Zoologischen Garten auf dem Reilsberge. In nächster Nähe: Bürgerpark, Burgruine Giebichenstein mit altem Park, Klaus- und Galgenberg. Nachtgalleninsel und Bergschenke. Wohnungen im Kurhause und in den Villen des Bades. Aerztliche Behandlung übernehmen alle medizinischen Professoren und Aerzte Halle. Medizin. Leitung des Bades: Geh. San.-Rat Dr. Mekus. Das Bad ist Eigentum der Stadt Halle a. S. und wird von dieser selbst verwaltet. Der reichillustrierte Prospekt wird Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Fernruf: Direktion, Halle a. S. Nr. 6844. **Badenstatl:** Fernruf Nr. 2675 (für Bestellung der Bäder).

**Dr. Ed. Davidsohn:**  
**Wer trägt die Schuld am Kriege?**  
Die Frage hat bereits Oswald Reuß in einer vor dem schlesisch-sachsenländischen Friedens-Tage in Stockholm am 6. Juli 1917 gehaltenen Rede beantwortet. Diese Rede ist unter anderem dem Titel (lesen in unserer Zeitung) in Druck erschienen. Mit dem Titel haben wir folgende: Die imperialistische Verdrängung. Die Enterte als Weltverdrängung. Die Welt der Zentralmächte. Die Welt der Peripherien. Die große Verdrängung der Welt. Die Welt der Peripherien. Die Welt der Zentralmächte. Die Welt der Peripherien. Die Welt der Zentralmächte.  
Zu beziehen durch die  
Buchhandlung Volksstimme, Gr. Ulrichstr. 27

**Der moderne Metallarbeiter**  
Mittler für D. Reber, Schläfer und Reichenhauer, 4. Unt. 348 S., geb., 1,35 RM. Von Otto Schwann.  
Dieses Werk legt jeden Metallarbeiter in den Stand, schnell und sicher die notwendigen Berechnungen der Arbeiter an Dreßmaschinen zum Gewindefinden vorzunehmen zu können. Es enthält ferner Festigkeitslehre, Stahl und seine Verwendung, Berechnung der Tourenzahl, um konstant zu drehen, Umrechnung von Zoll in Millimeter, Tabellen der Kreisumfänge, Verzahnung, Zinken, Mantel-, Antriebsrollen u. Gewichtsbestimmung, Schrauben- und Gewindebestimmungen, Breiten von Zahnrädern, Kurven u. Spiralen, Bestimmung d. Hertzschwingen u. vieles and. Wissenswerte. Das Werk ist in einfacher, klarer Weise von einem Kollegen geschrieben und daher bestens zu empfehlen. Gegen Einsendung von 2,20 RM. oder Nachn. 3,50 RM. **Edm. Herrmann**, Hbt. 21, Berlin, Friedrichstr. 51 (Postfach 789). [1922]

**Umprefshüte**  
werden angenommen.  
Umarmettungen nach neuesten Formen.  
1404  
Große Auswahl neuer  
**Velour-, Samt- und Filzhüte.**  
**Feitz Mösenthin**  
Burgstraße 1, gegenüber der Burg.  
Arbeiter, abonniert auf die Volksstimme!

**Alte Promenade 11a** **Leipziger Straße 88**  
Fernruf 6726. Fernruf 1284.  
Alleiniges Erstaufführungsrecht.  
**„Mr. Wu“**  
Chinesisches Filmschauspiel in fünf Abteilungen.  
In der Titellrolle:  
**Carl Meinhard**,  
von den Meinhard-Bernauer Bühnen, Berlin.  
In der weiblichen Hauptrolle:  
**Manja Tsatschewa**.  
Vorführung: 3.10 3.20 7.00 9.20.  
**„Frauchen in Nöten“**  
Humorvolles Lustspiel in 3 Abtdg. mit **Kurt Vespermann**.  
Vorführung: 4.10 6.20 8.20.  
In beiden Theatern: Die neuesten Kriegsberichte.  
**Beginn 3 Uhr. Beginn 4 Uhr.**

**Möbel**  
auf  
**Teilzahlung.**  
Kredit auch nach auswärts.  
**N. Fuchs, Ausstattungs-Geschäft,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III. Etage.  
Empfehle mein großes Lager in 3 Etagen in ganzen Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Möbeln, besonders schöne Schlafkammer, Heftstühlen u. Matratz., Sofas, Kleiderschränke, Vertikals, Küchenschränke aller Art.

**Marktasthen** in Bast und Kunstleder 10.66 bis 1.25  
**Einkaufsbeutel** aus Zellstoff in neuen Formen 4.38 bis 1.88  
**Marktneze** verschiedene Größen 2.45 bis 1.38  
**Frühstückstaschen** verschied. Größen 1.28 bis 46 Pf.  
in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**H. Elkan, Leipziger Str. 87**

**Stadtbad.**  
Neu- und Hauptbade-Räume „Fara“-Heurkuren erfolgreich. Kopfwäsche, Fara-Massagen, Haarentwicklungscur, Kräuter-Behandlung, Gesicht-Kräuter-Bäder, unheimliche Hautschürke, behalt. Erschlaffungen, Bessigung von Allergien, Gries, fettig, großartig spröde Haut, Sommer-sprossen, Gesicht-, Nasenrücken-, Leberfleck, Warzen, Demmehlirte, schwarze u. harte, Hand- u. Fußpflege. - Tel. 6943. [1895]

**Bettfedern, Daunen fertige Betten**  
empfiehlt [1008]  
**Eduard Graf, Halle Markt 11.**

**Fahrräder**  
**Nähmaschinen 30 H.**  
Großes Lager  
**gebr. Möbel:**  
Sofas, Bettfedern, kompl. Bettstellen, Vertikals 75 M., Kommoden und Kleiderschränke von 60 M. verkauft  
**R. Sachse**  
Hohemhaisen, Lützen Str. 7.  
Korb für Bekleidung muß bis zum 1. August angemeldet sein. [1401] Anmeldungen bei **Otto Sparrmann**, Eisenwerkzeugfabrik, neben dem „Waldfeld“.

**Dauernd Parteikrieg oder Wiedervereinigung.**  
Ermüdungen und Anzügen zur Krise in der deutschen Sozialdemokratie.  
Von **H. Dreßler**.  
Preis 20 Pfennig.  
Zu beziehen durch die  
Buchhandlung Volksstimme, Halle, Gr. Ulrichstr. 27.

**Dampf-Einkauf-Apparate**  
sparen viel Feuerung.  
Zu haben bei [1286]  
**C. F. Ritter**  
Leipziger Str. 90.

**Die Internationalität und der Krieg**  
von **Rud. Rautsch** - Preis 20 Pf.  
**Eisak-Lothringen und die Sozialdemokratie**  
von **Hermann Wendt** - Preis 40 Pf.  
Zu haben in der  
Buchhandlung Volksstimme, Halle, Gr. Ulrichstr. 27.

Der **Wahre Jacob**  
Preis 15 Pfennig  
Buchhandlung Volksstimme, Halle, Gr. Ulrichstr. 27

**Karl Pinkau**  
Photographisches Atelier  
**Leipzig, Tauchaer Straße 9**  
empfiehlt dem geehrten Publikum  
**Photographien und Postkarten**  
Aufmerksame Bedienung bei mäßigen Preisen  
Geöffnet: Sonntags von 11 bis 3 Uhr  
Wochentags von 1/2 bis 1/2 Uhr  
Häufliche d. blauen Straßenbahn: Krynallplatz  
Häufliche der roten Straßenbahn: Mittelstraße

**Liköre**  
Pfefferminz-Likör, Flasche M. 2.15  
Magenbitter- " " " 2.15  
Wermut- " " " 2.75  
Kirsch- " " " 3.95  
Sherrybrandy- " " " 3.95  
Sämtliche Getränke alkoholfrei.  
**Kaufhaus H. Elkan,**  
Leipziger Straße 57.  
1898]

Soeben erschienen:  
**Der Mieterschutz**  
Eine gemeinverständliche Darstellung nach den kriegszeitlichen Bekanntmachungen über  
**Einigungsämter, Zahlungsfristen Mietfragen und Kriegsteilnehmerschutz**  
von  
Arbeitersekretär **Fritz Henck**  
Preis 20 Pf., nach auswärts 40 Pf. gegen Voreinsendung.  
Zu beziehen von der  
Buchhandlung der Volksstimme  
Halle, Gr. Ulrichstraße 27

**Weibeneis.**  
Gasthof Roter Löwe.  
Freundliches Familien-lokal der Neustadt.  
Empfiehlt täglich, auch außer dem Hause, vorzüglich gepflegtes [1977]  
**Ostler-Lagerbier**, hell, sowie **Kühnbader St. Pölz**, dunkel.

**Bad Wittkind.**  
Mittwoch, 31. Juli, abends 8 Uhr:  
**Mittler-Konzert**  
ausgeführt von der Musikabteilung beim Ersatzbattalion des Landw.-Inf.-Reg. Nr. 38  
Leitung: Königl. Obermusikmeister Ermlich.  
Eintrittspreise: Erwachsene 25 Pf., Kinder 20 Pf.  
Besortkarten sind gültig.

**Die Glocke**  
Sozialistischer Wochenblatt  
Heft 20 3 Pf., im Abonnement vierteljährlich 3,50 RM., empfiehlt die  
Buchhlg. Volksstimme, Halle, Gr. Ulrichstr. 27.

**Fruchtpressen**  
3.75, größer 4.50  
**C. F. Ritter**  
Leipziger Str. 90.

**Spielwaren**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen [1386] im Kaufhaus  
**H. Elkan,**  
Leipziger Straße 87.

**In Freien Stunden**  
Besondere voll romanter Romane und Erzählungen.  
Preis 15 Pf.  
Buchhlg. Volksstimme, Halle, Gr. Ulrichstr. 27.

**Besondere Rucksäcke**  
sehr preiswert. [1286]  
**C. F. Ritter**  
Leipziger Str. 90.

**Schuhe und Stiefel**  
werden leicht und preiswert  
[1900]  
Buchhlg. d. V. S.  
Geige Weg, Dreßl. 49





